SAUER

SAUER 202

Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise

(Version 09.06)

Inhaltsverzeichnis

1	**Allgemeine Hinweise**	**2**
2	**Sicherheitshinweise**	**3**
2.1	Sicherer Umgang mit dem Gewehr	3
2.2	Gefahren für den Benutzer und deren Vermeidung	3
2.3	Gefahren für andere Personen und deren Vermeidung	3
2.4	Bestimmungsgemäße Verwendung sicherstellen	4
2.5	Persönliche Schutzausrüstung	4
2.6	Darstellung von Sicherheitshinweisen	4
3	**Produktbeschreibung**	**5**
3.1	Hauptbestandteile	5
3.2	Technische Daten	6
3.3	Hauptmerkmale	7
3.4	Lieferumfang	7
3.5	Modular-Prinzip	8
3.5.1	Kaliberwechsel-Umrüstungstabelle	8
3.6	Zubehör	9
3.7	Montage von Optik und Zubehör	9
3.8	Sonderausstattung	10
3.8.1	Mündungsbremsen	10
3.8.2	Magazinsperre MagLock	10
3.8.3	Express-Visierung	11
3.9	Ersatzteile	11
4	**Transport, Lagerung und Versand des Gewehres**	**12**
4.1	Transport des Gewehres	12
4.1.1	Transport im zusammengebauten Zustand	12
4.1.2	Transport im Kompaktkoffer	12
4.2	Lagerung des Gewehres	13
4.3	Versand des Gewehres	13
5	**Handhabung des Gewehres**	**14**
5.1	Erste Inbetriebnahme	14
5.2	Munition	14
5.3	Laden des Gewehres (Schussbereitschaft)	15
5.4	Schussabgabe	15
5.5	Nachladen beim Schießen	16
5.6	Entladen des Gewehres	17
5.7	Kammer	17
5.7.1	Kammer spannen	17
5.7.2	Kammer ausbauen	18
5.7.3	Kammer einsetzen	18
5.7.4	Schlagbolzen entspannen	18
5.8	Magazin	19
5.8.1	Magazin herausnehmen	19
5.8.2	Magazin einsetzen	19
5.8.3	Magazin füllen	19
5.9	Abzug	20
5.9.1	Flintenabzug	20
5.9.2	Flintenabzug mit Rückstecher	20
5.9.3	Matchabzug	22
5.10	Visierung	22
6	**Sicherung**	**23**
6.1	Entsichern	23
6.2	Sichern	24
7	**Zerlegung**	**25**
7.1	Riemenbügel demontieren	25
7.2	Hauptschaft demontieren	25
7.3	Vorderschaft demontieren	26
7.4	Lauf demontieren	26
8	**Pflege**	**27**
8.1	Allgemeines	27
8.2	Laufreinigung	27
8.3	Äußere Metall- und Holzoberflächen	28
9	**Zusammenbau**	**29**
9.1	Lauf montieren	29
9.2	Hauptschaft montieren	30
9.3	Vorderschaft montieren	30
9.4	Riemenbügel montieren	30
10	**Störungen**	**31**
10.1	Feststellen einer Störung	31
10.2	Störungssuche und Störungsbehebung	32
11	**Ersatzteile**	**33**

1 Allgemeine Hinweise

Lesen Sie diese Vorschriften vor jeder Handhabung oder Benutzung des SAUER Gewehres aufmerksam durch.

Zum späteren Gebrauch bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig und zusammen mit dem SAUER Gewehr auf.

Im Falle eines Besitzerwechsels des Gewehres ist diese Anleitung dem neuen Besitzer mit auszuhändigen.

Die Kenntnis und das technisch einwandfreie Umsetzen der in diesen Vorschriften enthaltenen Informationen sind **Voraussetzung** für korrekte Inbetriebnahme sowie für Sicherheit bei Handhabung, Wartung und Instandhaltung des SAUER Gewehres.

Verwenden Sie das Gewehr erst, wenn Sie alle Sicherheitsvorschriften und die Handhabung des Gewehres vollkommen verstanden haben.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, so wenden Sie sich an Ihren Händler, Importeur oder den Hersteller.

Beachten Sie die örtlichen und nationalen Gesetze, die den Besitz, das Tragen und die Verwendung von Feuerwaffen regeln.

Beachten Sie, dass Gewehre, wie alle Schusswaffen, gefährlich sind.

Das zu diesen Bedienungs- und Sicherheitshinweisen gehörende Gewehr wird unter dem ausdrücklichen Hinweis verkauft, dass der Hersteller und der Importeur des Gewehres jede Haftung für Folgen aus der Manipulation an dem Gewehr oder dem Gebrauch des Gewehres ablehnen.

Dies gilt insbesondere für die Haftung aus Körperverletzung oder Sachschäden, welche teilweise oder gänzlich verursacht werden durch:

– Gebrauch in krimineller Absicht oder Fahrlässigkeit,

– unsachgemäße oder unvorsichtige Handhabung,

– defekte, falsche, von Hand geladene oder nachgeladene Munition,

– ungenügende Pflege des Gewehres (z. B. Rost, Beschädigung),

– Nichtbeachten von Funktionsstörungen,

– Wiederverkauf entgegen den regionalen Gesetzen und Vorschriften,

– andere Einflüsse, welche außerhalb unserer direkten und unmittelbaren Kontrolle liegen.

Diese Einschränkungen gelten unabhängig davon, ob eine Haftung aufgrund eines Vertrages, einer Fahrlässigkeit oder strikter Haftbarkeit geltend gemacht wird (einschließlich Unterbleiben einer Warnung).

Der Hersteller und der Importeur haften auch nicht für zufällige oder Folgeschäden, wie Verlust der Nutzung von Eigentum, kommerzielle Verluste sowie Lohn- und Gewinneinbußen.

2 Sicherheitshinweise

Lesen Sie diese Hinweise aufmerksam vor jeder Handhabung oder Benutzung des SAUER Gewehres durch und stellen Sie sicher, dass Sie diese verstanden haben.

2.1 Sicherer Umgang mit dem Gewehr

- Versuchen Sie niemals das Gewehr eigenmächtig zu modifizieren oder Umbauten an ihm vorzunehmen. Verwenden Sie nur zugelassenes Originalzubehör.
- Betrachten Sie das Gewehr immer als geladen und ungesichert, bis Sie sich durch Entladen davon überzeugt haben, dass das Gewehr entladen ist.
- Schießen Sie niemals mit einem Gewehr, in das Wasser, Sand, Schmutz oder andere Fremdkörper eingedrungen sind.
- Verwahren Sie das Gewehr und die Munition immer an verschiedenen Orten, und stellen Sie sicher, dass beides nicht in die Hände von Unbefugten oder Kindern gelangt.
- Gehen Sie mit dem Gewehr stets so um, als ob die Sicherheitsmechanismen außer Kraft seien. Die beste Sicherheitsvorrichtung ist eine korrekte, gut eintrainierte und sichere Handhabung des Gewehres.
- Verlassen Sie sich nie auf Sicherheits-mechanismen. Diese sind kein Ersatz für einen vorsichtigen und korrekten Umgang mit dem Gewehr.
- Verwahren Sie das Gewehr niemals geladen, sondern entfernen Sie das Magazin und überzeugen Sie sich durch das Entladen, dass keine Patrone im Patronenlager des Laufes vorhanden ist.
- Entspannen Sie den Schlagbolzen niemals nur durch den Abdruck des Abzuges.

2.2 Gefahren für den Benutzer und deren Vermeidung

- Verwenden Sie das Gewehr niemals unter Alkohol- oder Drogeneinfluss, bei Krankheit oder sonstigen Beschwerden; sie können Ihr Urteilsvermögen und Ihre Reflexe beeinträchtigen.
- Halten Sie Ihre Hand beim Schießen niemals vor die Mündung, über das Patronenlager oder hinter den Verschluss.
- Entladen Sie das Gewehr immer sofort nach dem Schießen, bevor Sie das Gewehr ablegen, in den Koffer stecken oder einer anderen befugten Person übergeben.
- Richten Sie das Gewehr niemals auf Türen, Glasscheiben, Wände, Beton, Steine oder ebene Flächen (auch Wasser). Ein Geschoss kann diese durchschlagen oder in eine unsichere Richtung abgelenkt werden.
- Achten Sie darauf, dass Sie entstehende Pulverdämpfe nicht einatmen oder in die Augen bekommen. Sollte dies der Fall sein, stellen Sie das Schießen sofort ein.

2.3 Gefahren für andere Personen und deren Vermeidung

- Geben Sie ein geladenes Gewehr niemals aus der Hand.
- Lassen Sie das Gewehr niemals unbeaufsichtigt liegen und schützen Sie das Gewehr vor unberechtigtem Zugriff.
- Überlassen Sie das Gewehr niemals einer Person, welche sich nicht eingehend über die Sicherheitsvorschriften und die Handhabung des Gewehres durch Lesen der zugehörigen Vorschriften und Anleitungen orientiert hat.

- Halten Sie die Mündung des Laufes bei jeglicher Manipulation immer in eine sichere Richtung. Als sichere Richtung gilt ein Gebiet, in welchem sich keine Menschen, andere Lebewesen oder fremdes Eigentum befinden.
- Vergewissern Sie sich auch, was sich hinter Ihrem Ziel befindet.
- Weisen Sie anwesende Personen auf eventuelle Gefahren verursacht durch Lärm, leere Geschosshülsen und Pulverdampf hin. Stellen Sie das Schießen sofort ein, wenn eine solche Gefahr eingetreten ist.

2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung sicherstellen

- Der Besitzer des Gewehres muss sicherstellen, dass dieses nur für den bestimmungsgemäßen Verwendungszweck benutzt wird.
- Bei falscher, leichtsinniger oder unsachgemäßer Handhabung des Gewehres entstehen Risiken für Leib und Leben des Benutzers sowie für andere Personen oder Lebewesen.

2.5 Persönliche Schutzausrüstung

- Tragen Sie beim Schießen immer einen Gehörschutz und eine Schutzbrille. Machen Sie Personen, die sich in Ihrer Nähe aufhalten, auf das Tragen eines Gehörschutzes und einer Schutzbrille aufmerksam.

2.6 Darstellung von Sicherheitshinweisen

Die folgenden Sicherheitshinweise machen Sie in den einzelnen Kapiteln dieser Vorschrift auf potentielle Gefahren aufmerksam:

	GEFAHR!
Informationen über Gefahren, die bei nicht genauer Einhaltung unmittelbar zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.	

	WARNUNG!
Informationen über Gefahren, die bei nicht genauer Einhaltung möglicherweise zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.	

	VORSICHT!
Informationen über Gefahren, die bei nicht genauer Einhaltung möglicherweise zu Verletzungen oder zu Beschädigungen des Gewehres führen können.	

	VORSICHT!
Informationen über technische Erfordernisse, die bei nicht genauer Einhaltung zu Beschädigungen des Gewehres führen können.	

Jeder der Sicherheitshinweise besteht aus:

- einer Kopfzeile mit Signalwort, Piktogramm und einer zugehörigen Farbschattierung
- einer Angabe zu Art und Quelle der Gefahr
- einer Angabe zu möglichen Folgen bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises
- Angaben zu Maßnahmen und Verboten zur Gefahrenvermeidung

3 Produktbeschreibung

3.1 Hauptbestandteile

Abb. 1

Pos.	Beschreibung
100	Kammer
200	Gehäuse
300	Lauf
400	Hauptschaft
500	Vorderschaft
600	Magazin
700	Abzug

3.2 Technische Daten

Funktionsprinzip	Repetierbüchse
Verschlussart	Direkte Warzenverriegelung im Lauf
Kaliber	**Mini:** .222 Rem., .223 Rem. **Medium:** .22-250 Rem.; .243 Win.; .25-06 Rem.; 6,5x55; 6,5x57; .270 Win.; 7x64; .308 Win.; .30-06; 8x57 IS; 9,3x62 **Magnum:** 6,5x68; .270 Wby. Mag.; 8x68 S; 7mm Rem. Mag.; .300 Win. Mag.; .300 Wby. Mag. **BigGame:** .375 H&H Mag.; .416 Rem. Mag.; .458 Lott
Gesamtlänge	**Mini:** ca. 1.115 mm (bei Lauflänge 600 mm) **Medium:** ca. 1.115 mm (bei Lauflänge 600 mm) **Magnum:** ca. 1.170 mm (bei Lauflänge 650 mm) **BigGame:** ca. 1.120 mm (bei Lauflänge 600 mm)
Lauflänge	**Mini:** 510, 560, 600 mm **Medium:** 510, 560, 600 mm **Magnum:** 600, 650 mm **BigGame:** 600 mm
Schaftlänge (Monte Carlo Schaft)	ca. 355 mm
Schaftsenkung (Monte Carlo Schaft); ab Oberkante Gehäuse	**vorne:** 32 mm **mitte:** 25 mm **hinten:** 50 mm
Schaftschränkung	5 mm
Abzugsgewichte	**Reiner Flintenabzug:** ca. 15 N **Flintenabzug (bei Stecherabzug):** ca. 13 N **Stecherabzug:** ca. 3 N **Matchabzug:** ca. 7 N
Magazininhalt	**Mini:** 3 Patronen **Medium:** 3 Patronen **Magnum:** 2 Patronen **BigGame:** 2 Patronen
Wechselmagazin	**Medium:** 5 Patronen **Magnum:** 4 Patronen **BigGame:** 4 Patronen
Gewicht ohne Zielfernrohr mit Stahlgehäuse, 600 mm Lauflänge und Monte Carlo Schaft.	**Mini:** 3,5 kg **Medium:** 3,5 kg **Magnum:** 3,7 kg **BigGame:** 3,8 kg

3.3 Hauptmerkmale

Die SAUER 202 ist eine nach neuesten Erkenntnissen konstruierte hochpräzise Jagdwaffe. Sie ist ein einfach zu handhabender Repetierer mit Flintenabzug, der mit einem Rückstecher ausgestattet werden kann.

Die baukastenmäßige Konstruktion erlaubt es, einzelne Komponenten und damit auch das Kaliber einfach zu wechseln.

Sowohl mechanische als auch optische Zielvorrichtungen können montiert werden.

Ein breites Angebot an Zubehör steht zur Auswahl. Die SAUER 202 ist auch als echte Linkshandversion erhältlich.

3.4 Lieferumfang

Zum Standard-Lieferumfang gehören:

– 1 x Waffe
– 1 x Magazin
– 1 x Spezial-Steckschlüssel (2 Teile)
– 1 x Innensechskantschlüssel zur Lauf-Demontage
– 1 x Handbuch mit Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften
– 1 x Garantie-Karte

Abb. 2, Standard-Lieferumfang

3.5 Modular-Prinzip

Perfekt maßhaltig gefertigte Teile haben Ihre optimal auf Sie zugeschnittene Jagdbüchse ermöglicht. Sie können dadurch aber auch Ihre S 202 nachträglich verwandeln und spezialisieren.

Die gesamte und jeweils aktuelle Auswahl an Optionen und individuellen Möglichkeiten finden Sie in der Preisliste, dem SAUER Jagdkatalog oder am besten auf der SAUER Homepage (www.sauer.de)

3.5.1 Kaliberwechsel-Umrüstungstabelle

Die S 202 bietet Ihnen die Möglichkeit, innerhalb der Kalibergruppen "Mini" und "Medium" sowie innerhalb der Gruppen "Magnum" und "Big Game" Kaliber zu wechseln. Je nach Kaliber-Kombination müssen dabei auch die Kammer und/oder das Magazin getauscht werden. Ein Lauf-, sprich Kaliberwechsel zwischen den Gruppen "Mini-Medium" und "Magnum-Big Game" ist nicht möglich.

Sämtliche Informationen über die für die Kaliber jeweils erhältlichen Laufkonturen sowie die dafür notwendigen Vorderschäfte finden Sie in der Preisliste, dem SAUER Jagdkatalog oder am besten auf der SAUER Homepage (www.sauer.de)

Mini- und Medium-Kaliber

Lauf mit Kaliber	Magazin	Kammer
.222 Rem.	Mini	Mini
.223 Rem.	Mini	Mini
.22-250 Rem.	Medium Short	Medium Short
.243 Win.	Medium Short	Medium Short
.25-06 Rem.	Medium	Medium
6,5x55	Medium	Medium
6,5x57	Medium	Medium
.270 Win.	Medium	Medium
7x64	Medium	Medium
.308 Win.	Medium Short	Medium
.30-06	Medium	Medium
8x57IS	Medium	Medium
9,3x62	9,3x62	Medium

Magnum- und BigGame-Kaliber

Lauf mit Kaliber	Magazin	Kammer
6,5x68	Magnum	Magnum
.270 Wby. Mag.	Magnum	Magnum
7 mm Rem. Mag.	Magnum	Magnum
.300 Win. Mag.	Magnum	Magnum
.300 Wby. Mag.	Magnum	Magnum
8x68S	Magnum	Magnum
.375 H&H	.375 H&H	Magnum
.416 Rem. Mag.	.416 Rem. Mag.	Magnum
.458 Lott	.458 Lott	Magnum

3.6 Zubehör

Ihre SAUER 202 ist eine modulare Jagdwaffe, die sich auch nachträglich problemlos an neue Einsatzzwecke anpassen lässt. Die gesamte und jeweils aktuelle Auswahl an Optionen und individuellen Möglichkeiten finden Sie in der Preisliste, dem SAUER Jagdkatalog oder am besten auf der SAUER Homepage (www.sauer.de). Außerdem finden Sie dort sämtliche Zielfernrohrmontagen, Wechselläufe, Wechselmagazine, Visierungen und alles weitere Waffen-Zubehör.

Darüber hinaus bietet Sauer & Sohn für den perfekten Transport und die stilvolle Präsentation Ihrer Waffe sowie für Ihren Jagderfolg noch weiteres Zubehör an. Genauere Informationen darüber erhalten Sie im Katalog oder im Internet (www.sauer.de).

3.7 Montage von Optik und Zubehör

Anmerkung:

- **Bitte achten Sie bei der Zielfernrohr-montage auf genaueste Passungen zwischen den Montagefüßen und dem Systemgehäuse. Werden fehlende Passungen durch festes Anziehen der Montageschrauben ausgeglichen, besteht die Gefahr, dass das Gehäuse beschädigt wird oder die Montage sich bei Belastung löst.**

VORSICHT!

Unsachgemäße Zielfernrohrmontage
Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Eine Beschädigung des Gehäuses führt zu einer Veränderung des Lauf-Sitzes, was zum einem den Laufwechsel erschwert oder unmöglich macht und zum anderen extrem negativen Einfluss auf die Schusspräzision hat. Ebenso können die Gewinde für die Montageschrauben beschädigt oder zerstört werden.
- Bei anders als hier beschrieben montierten Gewehren übernimmt die Firma J. P. & Sohn GmbH keine Garantie für Funktion und Schussleistung.

- Montieren Sie nur Montagebasen auf das Gehäuse, deren Radien genau mit denen der Hülse übereinstimmen.
- Außerdem ist darauf zu achten, dass die Montgebasen nicht nur verschraubt, sondern zusätzlich auch flächig und gleichmäßig mit hochwertigem **Zweikomponenten-Kleber**
- verklebt werden.
- Die J. P. Sauer & Sohn GmbH empfiehlt die Original SAUER Schwenkmontage.

3.8 Sonderausstattung

3.8.1 Mündungsbremsen

Wenn Ihre SAUER 202 mit einer Mündungsbremse (MagNaPort, Pendelton oder SAUER-Mündungsbremse) ausgestattet ist, erhöht sich der beim Schuss entstehende Schalldruck um etwa 30 Prozent. Dadurch kann es zu schweren Schädigungen des Gehörs bis hin zur Taubheit kommen. Aus diesem Grund muss bei jedem Gebrauch des Gewehres ein geeigneter Gehörschutz getragen werden.

WARNUNG!

Erhöhter Schalldruck

Möglicherweise schwere Schädigung des Gehörs

- Beim Abfeuern des Gewehres mit Mündungsbremse tragen Sie grundsätzlich einen geeigneten Gehörschutz.

SAUER-Mündungsbremse

Die SAUER-Mündungsbremse wird bei Bedarf auf den Lauf aufgeschraubt. Dazu muss die Waffe werksseitig mit einem entsprechenden Gewinde und einer nach hinten versetzten Visierung vorbereitet sein. Bei Nichtgebrauch der Bremse wird das Laufgewinde durch eine aufschraubbare Metallkappe geschützt, die im Lieferumfang enthalten ist.

Die Waffe wird ab Werk mit der aufgesetzten Schutzkappe ausgeliefert und ist auch in dieser Konfiguration eingeschossen. Zum Abnehmen der Schutzkappe diese gegen den Uhrzeigersinn vom Lauf abschrauben.

Zum Aufsetzen der Mündungsbremse die mitgelieferte Bremse auf das Laufgewinde setzen und im Uhrzeigersinn handfest aufschrauben.

Abb. 3

Anmerkung:

- **Bei jedem Wechsel von Schutzkappe auf Mündungsbremse und umgekehrt muss das Gewehr neu eingeschossen werden, da sich je nach gewähltem Gewinde-Aufsatz die Treffpunktlage merklich verändert!**

3.8.2 Magazinsperre MagLock

Die spezielle Magazinsperre MagLock ist eine 100% wirksame Sicherung gegen unbeabsichtigtes Entriegeln des Magazins. Trotzdem kann der Schütze bei Bedarf das Magazin schnell wechseln.

Zum Sperren (a) des Magazin-Entriegelungsknopfes die Kappe auf dem Knopf nach vorne schieben. Zum Entsperren (b) die Kappe nach hinten schieben.

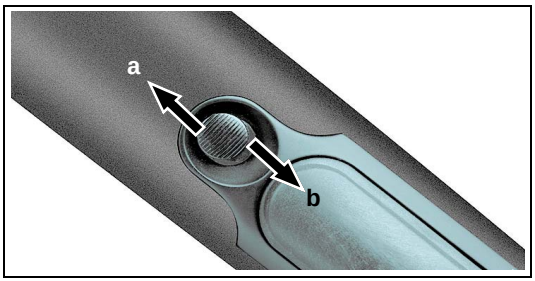

Abb. 4, a) Sperren, b) Entsperren

3.8.3 Express-Visierung

Die SAUER Express-Visierung ist die perfekte Zieleinrichtung für die Jagd auf wehrhaftes Wild oder all diejenigen, die häufig ohne Zielfernrohr jagen. Die Visierung besteht aus einer Express-Visierung mit einem Standvisier und einer Klappe. Das Holland & Holland-Korn besteht aus einem großen weißen Perlkorn und einem kleinen Messing-Perlkorn, das nach Umklappen des großen Korns zum Vorschein kommt.

Waffen mit dieser Visierung sind immer wie folgt eingeschossen:

– Standvisier mit großem weißen Perlkorn auf 50 Meter (Ziel aufsitzen lassen),

– Klappvisier mit kleinem Messing-Perlkorn auf 100 Meter (Ziel aufsitzen lassen).

Abb. 5

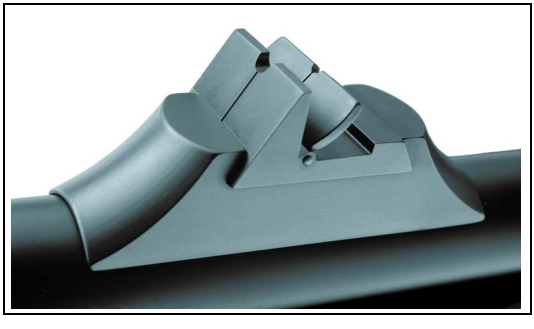

Abb. 6

3.9 Ersatzteile

Die J. P. Sauer & Sohn GmbH liefert in Deutschland ausschließlich an Vertragshändler bzw. im Ausland an den jeweiligen SAUER-Importeur. Bitte wenden Sie sich daher bei einer Ersatzteilbestellung immer an Ihren Händler, der Ihre Bestellung dann entsprechend an den Importeur (Ausland) oder an Sauer & Sohn (Deutschland) weiterleiten wird. Um eine zügige und gezielte Bearbeitung Ihres Auftrages zu ermöglichen, bitten wir Sie, bei einer Ersatzteilbestellung folgende Informationen bereit zu halten:

– Modell, Kaliber, Lauflänge, Sonderausstattung

– Waffennummer

– Positionsnummer aus der Ersatzteilliste

– Bezeichnung des gewünschten Ersatzteils

Anmerkung:

- **Eine Tabelle mit den Positionsnummern sowie den Bezeichnungen der Ersatzteile finden Sie auf Seite 33. Die Übersichts-zeichnung auf Seite 34 erleichtert Ihnen das Identifizieren der Ersatzteile.**

4 Transport, Lagerung und Versand des Gewehres

4.1 Transport des Gewehres

WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung bei fahrlässiger Vorgehensweise

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Transportieren Sie das Gewehr zu Ihrer und zur Sicherheit anderer stets **entladen** und **entspannt**.

- Tragen Sie niemals ein Gewehr mit sich, das bereits vorgespannt ist und in dem sich eine Patrone im Patronenlager befindet.
- Tragen Sie das Gewehr immer so, dass Sie bei einem Sturz, Ausrutschen oder Ähnlichem die Richtung der Mündung unter Kontrolle haben.
- Transportieren Sie das Gewehr getrennt von der Munition in einem verschlossenen Koffer.
- Das Gewehr und die Munition dürfen Kindern und anderen unerfahrenen oder unbefugten Personen nicht zugänglich sein.
- Befolgen Sie alle regionalen und nationalen Gesetze über den Transport von Schusswaffen.

4.1.1 Transport im zusammengebauten Zustand

Vorgehen:

1. Magazin herausnehmen (siehe Abschnitt 5.8.1).
2. Gewehr entladen und sichern (siehe Abschnitte 5.6, 6.2).
3. Kammer ausbauen (siehe Abschnitt 5.7.2).
4. Gegebenfalls Riemenbügel demontieren (siehe Abschnitt 7.1), um ein Verkratzen der Schaftteile zu vermeiden.
5. Gewehr reinigen (siehe Abschnitt 8).

4.1.2 Transport im Kompaktkoffer

Vorgehen:

1. Magazin herausnehmen (siehe Abschnitt 5.8.1).
2. Gewehr entladen (siehe Abschnitt 5.6).
3. Kammer ausbauen (siehe Abschnitt 5.7.2).
4. Zielvorrichtung/Zubehör demontieren (siehe Abschnitt 3.7).
5. Riemenbügel demontieren (siehe Abschnitt 7.1).
6. Gewehr reinigen (siehe Abschnitt 8).
7. Hauptschaft demontieren (siehe Abschnitt 7.2).

4.2 Lagerung des Gewehres

- Lassen Sie das Gewehr niemals sichtbar offen liegen, wenn es nicht genutzt wird.
- Das Gewehr und die Munition dürfen Kindern und anderen unerfahrenen oder unbefugten Personen während der Lagerung nicht zugänglich sein.
- Reinigen Sie das Gewehr und verwahren Sie es in einem verschlossenen Koffer.
- Vor längerer Lagerung des Gewehres ist dieses mit Waffenfett einzuschmieren. Normales Einölen ist in diesem Fall nicht ausreichend.

4.3 Versand des Gewehres

Anmerkung:

- **Erkundigen Sie sich genau über die regionalen Gesetze und Vorschriften, betreffend Versand und Transport von Schusswaffen.**

Vorgehen:

1. Gewehr überprüfen, ob es entladen und entspannt ist.
2. Gewehr gut verpacken (nach Möglichkeit in der Originalverpackung), um Transportschäden zu vermeiden.
3. Kein anderes Zubehör mitverpacken.
4. Damit während des Transportes nicht erkennbar ist, dass sich ein Gewehr in der Verpackung befindet, Originalverpackung mit einer zweiten Verpackungshülle versehen.
5. Brief mit folgenden Angaben beilegen:
   - Ihr Name
   - Ihre Adresse (bitte Straße angeben, kein Postfach)
   - Ihre Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind
   - Modell- und Seriennummern des Gewehres
   - Eine ausführliche Beschreibung des aufgetretenen Problems oder der Arbeit, die ausgeführt werden soll.
6. Gewehr versichert und frei Haus (nicht ausreichend frankierte oder unfrankierte Sendungen werden nicht angenommen) schicken an:
   - die Verkaufsstelle, bei der Sie das Gewehr gekauft haben
   - den lokalen J. P. Sauer & Sohn-Fachhändler
   - an die J. P. Sauer & Sohn-Vertretung (Importeur) Ihres Landes
   - wenn kein Sauer & Sohn-Fachhändler lokal oder keine Sauer & Sohn-Vertretung in Ihrem Land existiert, an J. P. Sauer & Sohn GmbH.

5 Handhabung des Gewehres

Die SAUER 202 wird in einem stoßsicheren, widerstandsfähigen Kunststoffkoffer geliefert.

Aus Sicherheitsgründen dürfen Kammer und Magazin nicht eingesetzt sein bei:

– Erstinbetriebnahme und

– Waffenübernahme.

Anmerkung:

- **Das Gewehr wird mit einer schützenden und konservierenden Öl- und Fettschicht geliefert und muss vor der ersten Inbetriebnahme von überflüssigem Schutzöl und Fett befreit werden.**

5.1 Erste Inbetriebnahme

Anmerkung:

- **Zu Ihrer eigenen Sicherheit ist das Gewehr unter allen Umständen dieser ersten Inbetriebnahme zu unterziehen. Eine fehlerfreie Funktion des Gewehres kann sonst nicht gewährleistet werden.**

WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung durch undefinierten Zustand des Gewehres

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Wird das Gewehr vom Schützen in einem unbekannten Zustand übernommen, so ist es als geladen und ungesichert zu betrachten.

Vorgehen:

1. Gewehr entladen (siehe Abschnitt 5.6)
2. Kammer ausbauen (siehe Abschnitt 5.7.2)
3. Prüfen, ob sich weder im Patronenlager noch im Magazin Munition befindet.
4. Lauf reinigen (siehe Abschnitt 8.2).
5. Zusätzlich bei Erstinbetriebnahme:
   – Äußere Metalloberflächen reinigen (siehe Abschnitt 8).
6. Bei Lieferung im Kompaktkoffer:
   – Hauptschaft montieren (siehe Abschnitt 9.2).

5.2 Munition

WARNUNG!

Funktionsstörung durch Verwendung unzulässiger Munition

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen und Beschädigung des Gewehres

- Verwenden Sie für Ihr Gewehr nur im Fachhandel erhältliche, originalverpackte Munition gemäß CIP bzw. SAAMI-Spezifikation, welche dem Kaliber des Gewehres entspricht.

- Verwenden Sie für Ihr Gewehr niemals nachgeladene, „wiederhergestellte", handgeladene oder nicht normierte Munition.
- Verwenden Sie niemals schmutzige, nasse, rostige, verbogene, beschädigte oder geölte Munition.
- Besprühen Sie niemals Patronen direkt mit Schmier-, Schutz- oder Reinigungsmittel.
- Lassen Sie die Munition niemals unbeaufsichtigt. Sie darf nicht in die Hände von Kindern oder von unbefugten Personen geraten.

5.3 Laden des Gewehres (Schussbereitschaft)

WARNUNG!

Fahrlässige Vorgehensweise durch mangelndes Gefahrenbewusstsein

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Laden oder entladen Sie das Gewehr niemals in einem Fahrzeug, in einem Gebäude oder auf sonstigem engen Raum (ausgenommen in einem dafür gebauten Schießstand).
- Verlassen Sie sich niemals auf die Sicherheitsmechanismen. Sie sind kein Ersatz für einen vorsichtigen und korrekten Umgang mit dem Gewehr.
- Geben Sie ein geladenes Gewehr niemals aus der Hand.

Vorbereitung:

1. Wischen Sie vor dem Laden immer jegliches überschüssige Fett und Öl ab, und überprüfen Sie, ob keine Fremdkörper im Lauf sind.
2. Halten Sie die Mündung des Gewehrs immer in eine sichere Richtung.
3. Legen Sie den Finger nicht auf den Abzugszüngel, sondern außerhalb des Abzugsbügels.
4. Laden Sie das Gewehr durch Einschieben des Magazins erst unmittelbar vor dem Schießen.

Vorgehen:

1. Gewehr entsichern (siehe Abschnitt 6.1).
2. Kammer einsetzen (siehe Abschnitt 5.7.3).
3. Kammer öffnen und bis zum Anschlag nach hinten ziehen.
4. Magazin füllen (siehe Abschnitt 5.8.3).
5. Magazin einsetzen (siehe Abschnitt 5.8.2).
6. Kammer nach vorne schieben und verriegeln.
7. Gewehr sichern (siehe Abschnitt 6.2).

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist geladen und schussbereit.

5.4 Schussabgabe

WARNUNG!

Fahrlässige Vorgehensweise durch mangelndes Gefahrenbewusstsein

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Vergewissern Sie sich, dass das Ziel und die Umgebung eine gefahrlose Schussabgabe erlauben.
- Achten Sie beim Abfeuern darauf, dass sich Ihre Hände oder andere Körperteile nicht vor, über oder neben der Laufmündung oder der Auswurföffnung befinden.
- Unterbrechen Sie das Schießen sofort und entladen Sie das Gewehr, wenn Sie vermuten, dass eine Patrone nicht richtig zugeführt wird, eine Hülse verklemmt ist, ein Geschoss den Lauf verstopft haben könnte oder ein Schuss sich schwach oder abnormal anhört oder anfühlt.
- Versuchen Sie niemals, ein blockiertes Geschoss mittels einer anderen Patrone herauszuschießen.

Vorgehen:

1. Gehörschutz und Schutzbrille anlegen.
2. Vergewissern, dass sich keine Personen in unmittelbarer Nähe befinden, wo sie von ausgeworfenen Patronenhülsen getroffen werden könnten.

3. Gewehr auf das sichere Ziel richten.
4. Gewehr entsichern (siehe Abschnitt 6.1).
5. Eventuell stechen (siehe Abschnitt 5.9.2).

GEFAHR!

Schussauslösung
Unmittelbar Tod oder schwere Verletzungen

- Lösen Sie den Schuss nur aus, wenn Sie Ihr Ziel anvisiert haben und sicher sind, dass von der Schussauslösung keinerlei Gefahr für Sie und andere Personen ausgeht.

6. Finger an den Abzugszüngel legen und Abzugszüngel zurückziehen (Schussauslösung). Das Abzugsverhalten ist abhängig vom eingebauten Abzug (siehe Abschnitt 5.9).
7. Gewehr auf das Ziel gerichtet lassen und eventuell repetieren und weitere Schüsse auslösen.
8. Falls Magazin leergeschossen, Gewehr nachladen (siehe Abschnitt 5.5).
9. Gewehr sichern und entladen (siehe Abschnitt 5.6).

WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist
Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Wenn Sie sich entschieden haben, das Schießen zu beenden, entladen Sie das Gewehr sofort.

5.5 Nachladen beim Schießen

WARNUNG!

Fahrlässige Vorgehensweise durch mangelndes Gefahrenbewusstsein
Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Geben Sie das Gewehr niemals aus der Hand.
- Lassen Sie das Gewehr auf das sichere Ziel gerichtet.

Vorgehen:

1. Gewehr sichern (siehe Abschnitt 6.2).
2. Leeres Magazin entfernen (siehe Abschnitt 5.8.1).
3. Gewehr entsichern (siehe Abschnitt 6.1).
4. Kammer öffnen und bis zum Anschlag nach hinten ziehen.
5. Magazin füllen (siehe Abschnitt 5.8.3).
6. Volles Magazin einsetzen und Einrasten überprüfen (siehe Abschnitt 5.8.2).
7. Kammer nach vorne schieben und verriegeln.
8. Gewehr sichern (siehe Abschnitt 6.2).

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist geladen und schussbereit.

5.6 Entladen des Gewehres

WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Geben Sie das Gewehr niemals aus der Hand, bevor sie entladen ist.
- Das Gewehr ist geladen, im Patronenlager des Laufes befindet sich eine Patrone.
- Greifen Sie niemals mit der Hand über die Kammeröffnung.

Vorgehen:

1. Gewehr sichern (siehe Abschnitt 6.2).
2. Gewehr auf einen Kugelfang richten.
3. Magazin entfernen (siehe Abschnitt 5.8.1).
4. Gewehr entsichern (siehe Abschnitt 6.1).
5. Kammer öffnen. Patrone oder Patronenhülse wird aus dem Patronenlager gezogen und ausgeworfen.
6. Prüfen, ob die Patrone ausgeworfen wurde und sich keine Patrone im Patronenlager befindet.
7. Magazin entleeren.
8. Ausgeworfene Patrone aufnehmen und reinigen.

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist entladen.

WARNUNG!

Funktionsstörung durch nicht sorgfältig gereinigtes Gewehr

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen und Beschädigung des Gewehres

- Nach jedem Schießen muss das Gewehr gereinigt werden (siehe Abschnitt 8).

5.7 Kammer

5.7.1 Kammer spannen

Damit die Kammer **100** in das Gewehr eingesetzt werden kann, muss der Schlagbolzen gespannt sein.

Eine Spannanzeige informiert über den Spannzustand der Kammer.

Vorgehen:

1. Das verjüngte Ende des mitgelieferten Schlüssels in die seitliche Bohrung des Schlösschens **113** stecken.
2. Schlösschen in Richtung Spannkurve verdrehen, bis es einrastet.

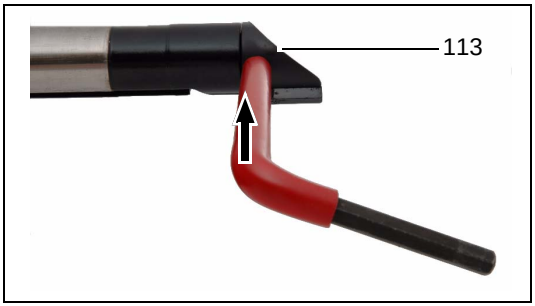

Abb. 7, Kammer spannen

Abb. 8, Spannanzeige 103 der Kammer (links: gespannt, rechts entspannt)

5.7.2 Kammer ausbauen

Vorgehen:

1. Gewehr entsichern (siehe Abschnitt 6.1).
2. Kammer öffnen und etwa halben Weg nach hinten ziehen.
3. Kammerfangbolzenschieber **711** ganz eindrücken und Kammer herausziehen.

Abb. 9

5.7.3 Kammer einsetzen

WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung durch fahrlässige Vorgehensweise

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Gewehr muss entladen sein.

1. Gewehr entsichern (siehe Abschnitt 6.1).
2. Kammer spannen (siehe Abschnitt 5.7.1).
3. Kammerfangbolzenschieber drücken und gespannte Kammer in das Gehäuse einführen, schließen und verriegeln.

VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Wenden Sie niemals Gewalt an, um die Kammer einzusetzen.

4. Zur Funktionskontrolle: Repetiervorgang durchführen.
5. Sicherungsfunktion bei entladenem Gewehr prüfen:
   - Sicherungs- und Entsicherungsbolzen müssen sich leicht betätigen lassen.
   - Im gesicherten Zustand darf keine Schussauslösung möglich sein.
   - Im gesicherten Zustand darf sich die Kammer nicht öffnen lassen.
   - Eingestochenes Gewehr muss beim Öffnen der Kammer automatisch entstechen.
6. Wenn bei der Durchführung der Funktionskontrolle oder der Sicherungsfunktion Probleme auftreten, entfernen Sie die Kammer und wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5.

5.7.4 Schlagbolzen entspannen

WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung durch fahrlässige Vorgehensweise

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Entspannen des Schlagbolzens nur bei entladenem Gewehr und leerem Patronenlager.

Vorgehen:

1. Gewehr entladen und prüfen, ob sich keine Patrone im Patronenlager befindet (siehe Abschnitt 5.6).
2. Abzugszüngel ziehen und Kammer bei gezogenem Abzugszüngel langsam schließen.

Anmerkung:

- **Spannanzeige darf nicht sichtbar sein (siehe Abb. 8).**

5.8 Magazin

5.8.1 Magazin herausnehmen

Vorgehen:

1. Magazin **600** mit der Hand halten.
2. Falls vorhanden: Magazinsicherung in Richtung Magazin schieben (siehe Abschnitt 3.8.2).

	VORSICHT!
Herausfallen des Magazins **Möglicherweise Beschädigung des Magazins** • Halten Sie die Hand beim Entnehmen des Magazins immer genau unter das Magazin.	

3. Mit dem Zeigefinger der gleichen Hand den Druckbolzen **207** drücken.
4. Magazin entfernen.
5. Magazin entleeren.

Abb. 10

5.8.2 Magazin einsetzen

Vorgehen:

1. Magazin in den Magazinschacht einführen und hochschieben, bis das Magazin hörbar einrastet. Dabei das Magazin nicht verkanten.
2. Falls vorhanden: Magazinsperre in Richtung Lauf schieben (siehe Abschnitt 3.8.2).

5.8.3 Magazin füllen

Vorgehen:

1. Zubringer hinten nach unten drücken.
2. Patrone von vorn unter die Magazinlippen schieben.

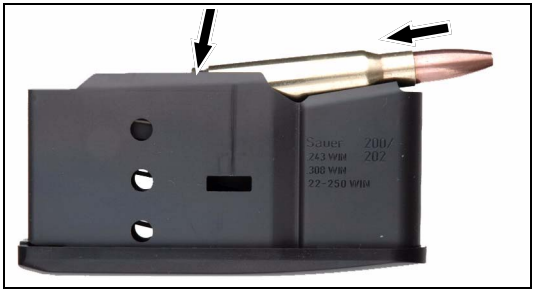

Abb. 11

5.9 Abzug

Anmerkung:

- **Für die SAUER 202 stehen drei verschiedene Abzugsvarianten zur Auswahl: Ein Flintenabzug, ein Flintenabzug mit Rückstecher und ein Druckpunkt-Matchabzug.**

VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Ein Wechsel der Abzugseinheit ist möglich, darf aber nur durch einen Büchsenmacher durchgeführt werden.

5.9.1 Flintenabzug

Anmerkung:

- **Das Abzugsgewicht ist werkseitig auf ca. 15 N (1.500 g) eingestellt.**

Bei dem Flintenabzug handelt es sich um einen Direktabzug ohne Vorzug.

– Der Schuss wird ausgelöst nach der Überbrückung des Widerstandes.

WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung durch fahrlässige Vorgehensweise

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Das Flintenabzugsgewicht darf aus Sicherheitsgründen ausschließlich vom Hersteller verändert werden.

5.9.2 Flintenabzug mit Rückstecher

Anmerkung:

- **Das Abzugsgewicht des Flintenabzugs ist werkseitig auf ca. 13 N (1.300 g) eingestellt.**

Bei dem Flintenabzug mit Rückstecher handelt es sich um einen Direktabzug ohne Vorzug, der zusätzlich durch Einstechen einen verringerten Abzugswiderstand ermöglicht. Der Abzugswiderstand des Rückstechers kann individuell eingestellt werden.

– Der Schuss wird ausgelöst nach der Überbrückung des Widerstandes.

Stechen

WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung durch fahrlässige Vorgehensweise

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Das Flintenabzugsgewicht darf aus Sicherheitsgründen ausschließlich vom Hersteller verändert werden.
- Der eingestochene Abzug kann bereits durch geringste Erschütterung ausgelöst werden. Daher Abzug immer erst unmittelbar vor der Schussabgabe stechen. Gewehr dabei auf einen Kugelfang richten. Kann der beabsichtigte Schuss nicht abgegeben werden, Gewehr sofort wieder sichern und entstechen.

Vorgehen:

1. Gewehr entsichern (siehe Abschnitt 6.1).
2. Abzugszüngel **706** mit Daumen nach vorne drücken, bis es einrastet.

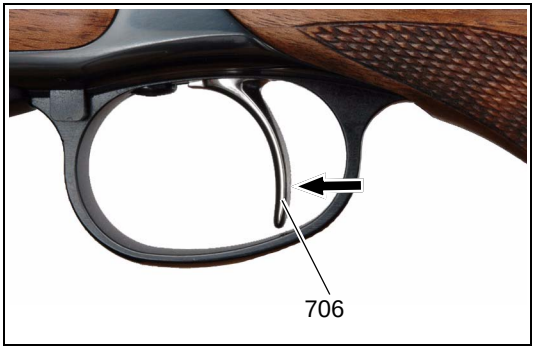

Abb. 12

Entstechen

Vorgehen:

1. Gewehr sichern (siehe Abschnitt 6.2).
2. Gewehr auf einen Kugelfang richten.
3. Abzugszüngel mit Daumen und Zeigefinger umgreifen und langsam nach hinten drücken.

Anmerkung:

- **Wenn die Kammer geöffnet wird, wird gleichzeitig entstochen.**

Veränderung des Abzugsgewichtes

Anmerkung:

- **Das Abzugsgewicht des Stechers ist werkseitig auf ca. 3 N (300 g) eingestellt. Es kann mit der Stellschraube 729 verändert werden.**

WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung durch fahrlässige Vorgehensweise

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Das Abzugsgewicht darf nicht auf einen Wert unter 3 N (300 g) eingestellt werden.
- Stecher für rauhen Jagdbetrieb deutlich härter als für Schießstandbetrieb einstellen, da der Abzugfinger in der kalten Jahreszeit oft relativ gefühllos ist.
- Wenn das Gewehr beim Sichern selbstständig entsticht, ist der Abzugsgewicht zu leicht eingestellt. Es muss unverzüglich so eingestellt werden, dass das Gewehr beim Sichern nicht automatisch entsticht.

Leichter einstellen:

– Stellschraube **729** im Uhrzeigersinn drehen.

Schwerer einstellen:

– Stellschraube **729** gegen den Uhrzeigersinn drehen.

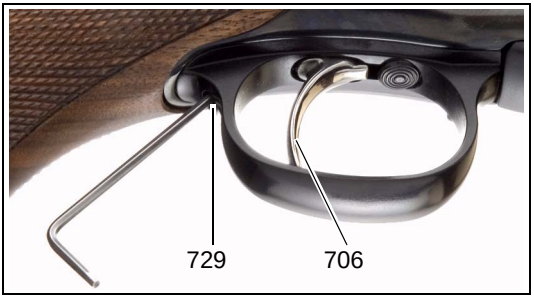

Abb. 13

5.9.3 Matchabzug

Anmerkung:

- **Das Abzugsgewicht ist werkseitig auf ca. 7 N (700 g) eingestellt.**

Bei dem Matchabzug handelt es sich um einen Druckpunktabzug mit einstellbarem Vorzug.

– Der Abzugszüngel muss gezogen werden, bis er an einen spürbaren Widerstand (Druckpunkt) stößt.

– Der Schuss wird ausgelöst nach der Überbrückung des Widerstandes.

WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Das Abzugsgewicht darf aus Sicherheitsgründen ausschließlich vom ausgebildeten Büchsenmacher verändert werden. Dieser kann das Abzugsgewicht zwischen ca. 5 N (500 g) und 10 N (1.000 g) einstellen.

Vorzug einstellen (siehe Abb. 13)**:**

Anmerkung:

- **Der Vorzugsweg kann nicht auf „Null“ einjustiert werden, es ist konstruktionsbedingt immer ein Vorzug vorhanden.**

Kurzer Vorzug:

– Stellschraube **729** im Uhrzeigersinn drehen.

Längerer Vorzug:

– Stellschraube **729** gegen den Uhrzeigersinn drehen.

WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Alle mit rotem Lack versiegelten Schrauben, dürfen vom Benutzer nicht berührt werden. Bei Manipulation an diesen Schrauben erlischt die Gewährleistung.
- Die Schraube zum Verkürzen des Vorzuges darf nur so weit im Uhrzeigersinn gedreht werden, dass die Sicherung nach wie vor reibungslos funktioniert.
- Sollten Veränderungen in der Leichtgängigkeit der Sicherung auftreten, **muss** die Schraube **sofort** wieder **gegen den Uhrzeigersinn** gedreht werden, bis die normale Sicherungsfunktion wieder hergestellt ist.

5.10 Visierung

Je nach gewähltem Modell wird die SAUER 202 mit unterschiedlichen Visier-Einrichtungen oder aber ohne offene Visierung ausgeliefert. Wird ein Gewehr werksseitig mit offener Visierung versehen, so ist diese – je nach Visiertyp – auf 50 bzw. 100 Meter eingeschossen. Ein nachträglicher Wechsel der Visiereinrichtung ist möglich, sollte jedoch vom Büchsenmacher vorgenommen werden.

6 Sicherung

Die Sicherung der SAUER 202 ist eine indirekte Schlagbolzensicherung.

Sie blockiert den Abzugszüngel, den Abzugsstollen sowie die Schlagbolzenmutter und sperrt so alle sicherheitsrelevanten Bauteile.

Ihre Bedienung folgt einem millionenfach bewährten Prinzip: Eine Funktion – ein Knopf.

– Der Sicherungsbolzen befindet sich oben auf dem Kolbenhals.
– Der Entsicherungsbolzen befindet sich gut geschützt und griffgünstig innerhalb des Abzugbügels vor dem Abzugzüngel.

6.1 Entsichern

Vorgehen:

1. Entsicherungsbolzen **714** mit dem Abzugsfinger bis zum Anschlag nach oben schieben.
   – Der Sicherungsbolzen **210** wird dadurch ebenfalls nach oben geschoben und gibt einen roten Signalring frei.

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist entsichert:

– Roter Signalring sichtbar
– Sicherungsbolzen mit dem Daumen fühlbar

Abb. 14, Waffe entsichert

6.2 Sichern

VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Wenn das Gewehr eingestochen und dann gesichert wird, lässt sich das Gewehr nicht entsichern und öffnen. Um das Gewehr wieder zu entsichern und zu öffnen, muss manuell entstochen werden (siehe Abschnitt 5.9.2).

Vorgehen:

1. Sicherungsbolzen **210** mit dem Daumen bis zum Anschlag nach unten drücken.
   – Der Entsicherungsbolzen **714** wird dabei unten aus der Abzugseinrichtung herausgeschoben, wo er mit dem Abzugsfinger gut kontrolliert werden kann.

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist gesichert:

– Roter Signalring nicht sichtbar

– Entsicherungsbolzen mit dem Abzugsfinger fühlbar

Abb. 15, Waffe gesichert

7 Zerlegung

WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Es darf kein Magazin in dem Gewehr sein.
- Bevor Sie Ihr Gewehr zerlegen, vergewissern Sie sich nochmals, ob es entladen ist (siehe Abschnitt 5.6).

7.1 Riemenbügel demontieren

Vorgehen:

1. Federnden Bolzen fest hineindrücken.
2. Riemenbügel leicht drehen und herausziehen.

Abb. 16, hintere Riemenbügelbuchse

Anmerkung:

- **Riemenbügel regelmäßig reinigen und ölen.**

7.2 Hauptschaft demontieren

Vorgehen:

1. Riemenbügel demontieren (siehe Abschnitt 7.1).
2. Hauptschaft-Schraube in der Bohrung des Hauptschaftes **401** mit dem langen Ende des mitgelieferten Spezialschlüssels gegen den Uhrzeigersinn lösen (ca. 5 Umdrehungen).
3. Hauptschaft nach hinten abziehen.

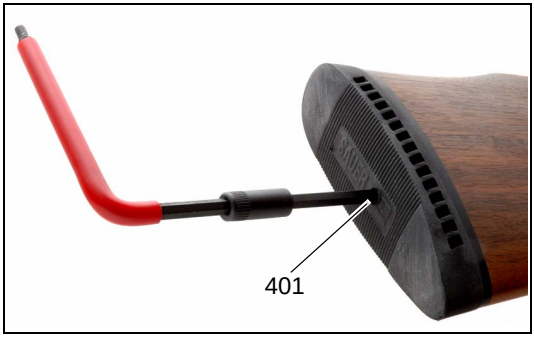

Abb. 17

7.3 Vorderschaft demontieren

Vorgehen:

1. Riemenbügel demontieren (siehe Abschnitt 7.1).
2. Spezialschlüssel mit dem langen Ende durch die Riemenbügelbuchse **503** stecken.
3. Vorderschaft-Schraube mit dem Spezialschlüssel solange gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Widerstand am Schlüssel nachlässt.
4. Vorderschaft **502** nach vorne abziehen.

VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Beim Stutzen ist die Demontage des Vorderschaftes nur durch einen Büchsenmacher durchzuführen.

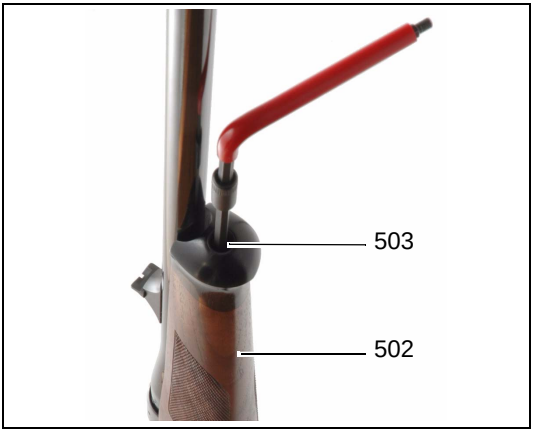

Abb. 18

7.4 Lauf demontieren

Vorgehen:

1. Kammer öffnen und ausbauen (siehe Abschnitt 5.7.2).
2. Vorderschaft demontieren (siehe Abschnitt 7.3).
3. Mit dem mitgelieferten Schlüssel die Klemmschrauben **203** lösen, jedoch nicht entfernen.
4. Nur Klemmschraube **203A** ganz herausschrauben.
5. Einsatz **208** nach unten herausziehen.
6. Lauf **301** aus dem Gehäuse **200** herausziehen, ggf. beim Ziehen den Lauf hin- und herdrehen.

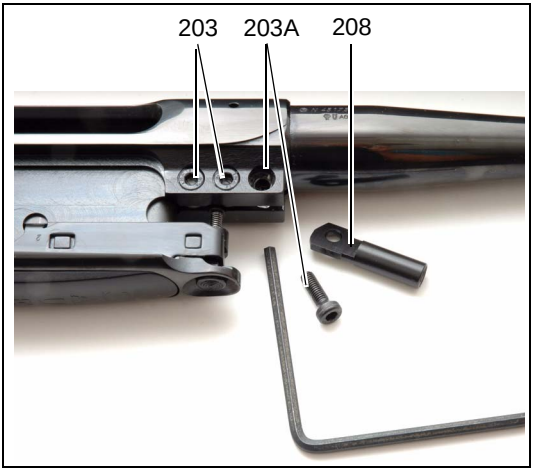

Abb. 19

VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Beim Stutzen ist die Demontage des Laufes nur durch einen Büchsenmacher durchzuführen.

8 Pflege

8.1 Allgemeines

Die einwandfreie Funktion und Präzision des Gewehres kann nur durch regelmäßige und fachmännische Pflege aufrechterhalten werden. Das Gewehr muss nach jedem Gebrauch gereinigt und gegen Korrosion geschützt werden. Das Laufinnere muss nach jedem Schießen gereinigt und gegen Korrosion geschützt werden. Holzschäfte müssen mit einem geeigneten Pflegemittel entsprechend der dort gemachten Anweisungen behandelt und gegen Witterungseinflüsse geschützt werden.

Zur optimalen Pflege Ihrer SAUER 202 empfehlen wir Pflegeprodukte wie z. B. ein Premium-Waffenfett.

Für eine normale Reinigung genügt es, wenn folgende Waffenteile abmontiert bzw. ausgebaut werden:

- Magazin
- Kammer
- Gewehrriemen

Ist das Gewehr extremer Nässe ausgesetzt gewesen oder stark verschmutzt, empfiehlt es sich, folgende Gewehrteile abzumontieren bzw. auszubauen:

- Kammer
- Magazin
- Zielfernrohr
- Gewehrriemen
- Hauptschaft
- Vorderschaft

WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Es darf kein Magazin in dem Gewehr sein.
- Bevor Sie Ihr Gewehr zum Reinigen auseinander nehmen, vergewissern Sie sich nochmals, ob es entladen ist (siehe Abschnitt 5.6).

8.2 Laufreinigung

VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Lauf nie von vorn reinigen und keine Stahl- oder Messingbürste benutzen, weil diese die glatte Oberfläche des Laufes zerstören könnte. Geeigneten Reinigungsstab und Bürste des richtigen Kalibers verwenden.
- Lösungsmittel können die Oberfläche des Gewehres beschädigen. Vor Gebrauch eines Reinigungs- oder Lösungsmittels beachten Sie die Hinweise und Warnungen des Herstellers.

Vorgehen:

1. Gewehr entladen (siehe Abschnitt 5.6).
2. Kammer ausbauen (siehe Abschnitt 5.7.2).
3. Anstelle der Kammer eine Reinigungshilfe („Falsches Schloss“) zur exakten zentrischen Führung des Putzstockes einsetzen.

4. Laufbohrung und Patronenlager von hinten mit geeigneten Flüssigkeiten oder Fetten (jeweilige Gebrauchshinweise beachten) und geeigneter, zum Kaliber passender Bronze- oder Kunststoffbürste reinigen.
5. Prüfen, ob sich auf den Feldern Geschossablagerungen angesammelt haben. Nötigenfalls Lauf mit einem im Handel erhältlichen Laufreiniger (jeweilige Gebrauchshinweise beachten) für Geschossrückstände reinigen.
6. Laufbohrung und Patronenlager mit wenig Waffenöl oder Waffenfett versehen.
7. Laufbohrung und Patronenlager von hinten mit einem kunststoffummantelten Reinigungsstab des richtigen Kalibers trockenreiben

8.3 Äußere Metall- und Holzoberflächen

Für die Pflege und Konservierung der äußeren Metall- und Holzoberflächen empfehlen wir ein Premium-Waffenfett. Feinste kugelförmige Teflon®-Partikel schließen die Poren aller Holz- und Metalloberflächen und sorgen für perfekten Schutz und beste Gleiteigenschaften.

Vorteile:

- trockene Oberflächen - Staub etc. haftet nicht an;
- wasser- und salzwasserfest;
- absoluter Korrosionsschutz;
- perfekte Gleiteigenschaft, weniger Verschleiß;
- resistent gegen Handschweiß;
- druckbeständig bis 57.000 kg/cm^2;
- temperaturbeständig von -50 bis +230 °C;
- perfekter Schutz und Pflege für Stahl **und** Holz;
- geruchsneutral;

	VORSICHT!
Möglicherweise Beschädigung des Gewehres	
• Die Pflege der äußeren Metalloberflächen ist besonders wichtig bei feuchtem Wetter oder wenn die Metallflächen mit verschwitzten Körperteilen in Berührung gekommen sind.	
• Gewehr vor dem Konservieren immer trocken wischen.	

Vorgehen:

1. Gewehr mit geeigneten Tüchern und Reinigungssubstanzen gründlich reinigen.
2. Das Fett mit einem Lappen oder Schwamm auf das gesamte Gewehr (auch den Schaft) einschließlich aller mechanischen und beweglichen Bauteile dünn auftragen.
3. Nach einer Einwirkzeit von mindestens 60 Minuten das Gewehr mit einem sauberen Tuch trocken reiben und abpolieren.
4. Je nach Witterung und Einsatz-Häufigkeit hält die Schutzwirkung etwa zwei bis sechs Monate an.

Anmerkung:

- **Auch die Riemenbügel müssen regelmäßig gereinigt und ihr Verriegelungs-mechanismus eingeölt werden.**
- **So genannte „Wasserflecken“ auf dem Schaft nach Regen lassen sich nicht vermeiden. Je nach den im Regenwasser enthaltenen Kalkanteilen bzw. Staub- und Schmutzpartikeln tritt dieses Phänomen schwächer oder stärker auf. Ein Mangel am Schaftfinish liegt nicht vor.**

9 Zusammenbau

VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Nur gereinigte Gewehrteile zusammenbauen.
- Schrauben zur Schaftbefestigung nur handfest anziehen (Spezialschlüssel nur mit zwei Fingern betätigen), (siehe Abb. 21).

9.1 Lauf montieren

VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Beim Einsetzen des Laufes in das Gehäuse keine Gewalt anwenden.
- Klemmschrauben nur so festdrehen, bis der in der Schraube stehende Sechskant-Schenkel beginnt, sich federnd zu verdrehen (fühlbare Drehmomentbegrenzung), (siehe Abb. 20).
- Der Schlüssel darf nicht duch Aufstecken eines Rohres verlängert werden.
- Beim Gebrauch eines Drehmomentschlüssels die Schraube mit 5 Nm festziehen.

Vorgehen:

1. Lauf **301** mit Laufnute nach unten bis zum Anschlag in das Gehäuse stecken.
2. Einsatz **208** bis zum Anschlag von unten in die Klemmung einschieben. Dabei darauf achten, dass der Lauf so ausgerichtet ist, dass der Einsatz immer leicht beweglich bleibt.
3. Lauf drehen, bis Einsatz in Laufnute einrastet.
4. Klemmschraube **203A** einsetzen.
5. Klemmschrauben **203**, **203A** leicht anziehen.
6. Kammer einsetzen (siehe Abschnitt 5.7.3) und schließen.
7. Im ungeladenen Zustand Kammergang kontrollieren.
8. Klemmschrauben **203** und **203A** abwechselnd immer ein klein wenig stärker anziehen, so dass der Lauf spannungsfrei fixiert wird (Alternativ: Anzug mit Drehmomentschlüssel: Drehmoment 5 Nm).
9. Vorderschaft montieren (siehe Abschnitt 9.3).

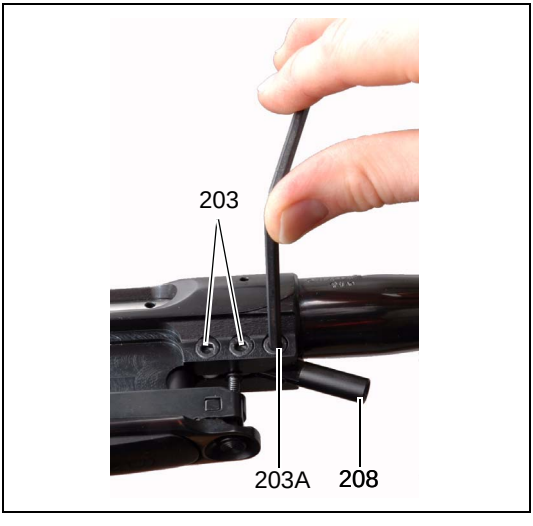

Abb. 20

Anmerkung:

- **Nach jedem Laufwechsel ist ein Probeschuss erforderlich.**

9.2 Hauptschaft montieren

Zugehörige Abbildung, siehe Abb. 17.

Vorgehen:

1. Hauptschaft auf das Gewehr aufstecken.
2. Hauptschaft-Schraube mit dem langen Ende des mitgelieferten Spezialschlüssels im Uhrzeigersinn handfest anziehen (ca. 5 Umdrehungen).
3. Riemenbügel montieren (siehe Abschnitt 9.4).

9.3 Vorderschaft montieren

Zugehörige Abbildung, siehe Abb. 21.

Vorgehen:

1. Vorderschaft **502** auf das Gewehr aufstecken, dabei die Flanken des Vorderschaftes seitlich in das Gehäuse drücken.
2. Mit dem langen Ende des mitgelieferten Spezialschlüssels die Vorderschaft-Schraube im Uhrzeigersinn handfest anziehen.
3. Riemenbügel montieren (siehe Abschnitt 9.4).

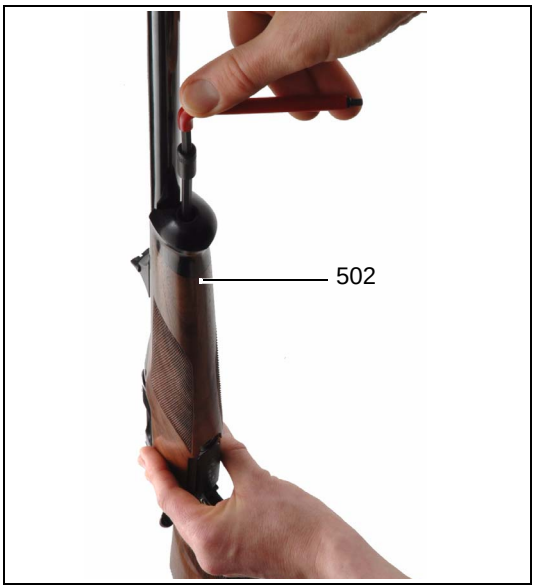

Abb. 21

9.4 Riemenbügel montieren

Zugehörige Abbildung, siehe Abb. 16.

Vorgehen:

1. Bolzen des hinteren Riemenbügels in die Riemenbügelbuchse **407** einführen.
2. Federnden Bolzen hineindrücken.
3. Riemenbügel leicht drehen, bis die Bolzensicherung einrastet.
4. Bolzen des vorderen Riemenbügels ebenso in die vordere Riemenbügelbuchse **503** einsetzen.

Anmerkung:

- **Der Riemenbügel muss genau um 90° versetzt zur Laufrichtung stehen.**
- **Der Bolzen muss deutlich über den Rand des Riemenbügelkörpers hervorstehen.**

10 Störungen

10.1 Feststellen einer Störung

Durch vorschriftsmäßigen Waffenunterhalt (Reinigung und Inspektion) können Fehlfunktionen vermieden werden.

Sollte trotzdem während des Schießens eine Fehlfunktion auftreten, ist folgendermaßen vorzugehen:

WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr geladen und möglicherweise defekt ist

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Halten Sie das Gewehr in Schussrichtung (sichere Richtung), und nehmen Sie den Finger vom Abzugszüngel, während Sie die nachfolgend beschriebenen Arbeitsgänge durchführen.

1. Das Schießen unverzüglich beenden und andere Personen auf die Störung aufmerksam machen.
2. Magazin entfernen (siehe Abschnitt 5.8.1) und sicher deponieren.
3. Kammer öffnen. Patrone oder Patronenhülse wird aus dem Patronenlager gezogen und ausgeworfen.
4. Kontrollieren, dass sich im Patronenlager oder im Lauf kein Geschoss, keine Patrone, Patronenhülse oder kein Fremdkörper befindet.
5. Falls die Störung in der folgenden Tabelle aufgeführt und die Behebung beschrieben ist, ist es dem Benutzer erlaubt, die Störung gemäß der Tabelle zu beheben.
6. Gewehr reinigen, schmieren und zusammenbauen.
7. Gewehr von einem Waffenmechaniker oder Büchsenmacher überprüfen lassen.

Anmerkung:

- **Bei Störungen, die nicht in der Tabelle aufgeführt sind, ist es dem Benutzer keinesfalls erlaubt, die Störung selbst zu beheben.**
- **Gewehr in diesem Fall von einem qualifizierten Waffenmechaniker oder Büchsenmacher überprüfen und reparieren lassen.**

WARNUNG!

Unsachgemäße Wartung des Gewehres

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Treiben Sie ein im Lauf stecken gebliebenes Geschoss (Steckschuss) unter keinen Umständen durch „Freischießen“ mit einem weiteren Geschoss heraus.
- Setzen Sie gebrochene oder abgenutzte Bauteile keinesfalls selbst instand. Gebrochene und abgenutzte Bauteile sind zu entsorgen.

10.2 Störungssuche und Störungsbehebung

Störung	Mögliche Ursache	Behebung
Es wird keine Patrone zugeführt.	Magazin ist nicht richtig eingesetzt, deformiert oder verschmutzt.	Magazin vollständig bis zur Rastung einsetzen (siehe Abschnitt 5.8.2).
	Gewehr defekt.	Reparatur durch Hersteller.
Kammer lässt sich nicht ins Gehäuse einführen.	Kammerfangbolzenschieber nicht gedrückt.	Kammerfangbolzenschieber eindrücken (siehe Abschnitt 5.7.3).
	Schlagfeder ist entspannt.	Kammer spannen (siehe Abschnitt 5.7.1).
	Gewehr defekt.	Reparatur durch Hersteller.
Gewehr lässt sich nicht einstechen.	Gewehr ist entspannt.	Gewehr spannen (siehe Abschnitt 5.7.1).
	Gewehr defekt.	Reparatur durch Hersteller.
Gewehr lässt sich nicht sichern.	Gewehr ist entspannt.	Gewehr spannen (siehe Abschnitt 5.7.1).
	Gewehr defekt.	Reparatur durch Hersteller.
Gewehr lässt sich weder entsichern noch öffnen.	Gewehr ist eingestochen und gesichert.	Gewehr entstechen (siehe Abschnitt 5.9.2).
	Gewehr defekt.	Reparatur durch Hersteller.
Gewehr ist eingestochen. Beim Ziehen des Abzugzüngels löst sich kein Schuss, sondern Abzugzüngel springt in Ausgangsstellung zurück.	Abzugzüngel wurde seitlich gezogen.	Erneut einstechen, Abzugzüngel gerade/linear nach hinten ziehen.
Gewehr entsticht beim Sichern automatisch.	Stecherabzug ist zu leicht eingestellt.	Stecherabzug unverzüglich schwerer einstellen (siehe Abschnitt 5.9.1).

11 Ersatzteile

Pos. Benennung

100 Gruppe Kammer
102 Zylinderstift
103 Schlagbolzenmutter
104 Bundbuchse
105 Schlagbolzenfeder
106 Schlagbolzen
107 Auswerferstift
108 Druckfeder für Auswerfer
109 Spannhülse
110 Auszieher
111 Stift für Auszieherfeder
112 Kammerkörper
113 Schlösschen

200 Gruppe Gehäuse
201 Magazinauswurffeder
202 Gehäuse, Leichtmetall oder Stahl
203 3 Klemmschrauben
204 Magazinhalter
205 Führungsbolzen
206 Druckfeder für Magazinhalter
207 Druckbolzen
208 Einsatz
209 2 Spannhülsen
210 Sicherungsbolzen
211 Gewindebolzen
212 Gewindestift

Pos. Benennung

300 Gruppe Lauf
301 Lauf
302 Spannbuchse
303 Zylinderschraube
304 Zylinderschraube
305 Standvisier
306 Visierfuß
307 Zylinderschraube
308 Kornfuß

400 Gruppe Hauptschaft
401 Hauptschaft
402 Haltebuchse
403 Hauptschaft-Schraube
404 Zahnscheibe
405 U-Scheibe
406 Senkholzschraube
407 Riemenbügelbuchse
408 Schaftkappe
409 2 Schrauben für Schaftkappe

500 Gruppe Vorderschaft
501 Vorderschaft-Schraube
502 Vorderschaft
503 Riemenbügelbuchse für Vorderschaft
510 Kappe Stutzen

600 Gruppe Magazin
601 Magazinboden
602 Magazinfeder
603 Zubringer
604 Magazinkasten

Pos. Benennung

700 Gruppe Stecherabzugs-einrichtung
701 Stecherschlagstück
702 Zylinderstift
703 Druckfeder
704 Abzugsstollen
705 Zylinderstift
706 Abzugzüngel
707 Zylinderstift
708 Druckfeder
709 2 Distanzscheiben
710 Kipphebel
711 Kammerfangbolzen-schieber
712 Kammerfangbolzen
713 Feder für Kammerfangbolzen
714 Entsicherungsschieber
715 2 Zylinderstifte
716 Druckfeder
717 Federbolzen
718 Abzughebel
719 Sicherungsschieber
720 Federbolzen
721 Druckfeder
722 Stellschraube
723 Kipphebel
724 Federbolzen
725 Feder
726 Sicherungshebel
727 Federwiderlager
728 Abzuggehäuse
729 Stellschraube
730 Rolle

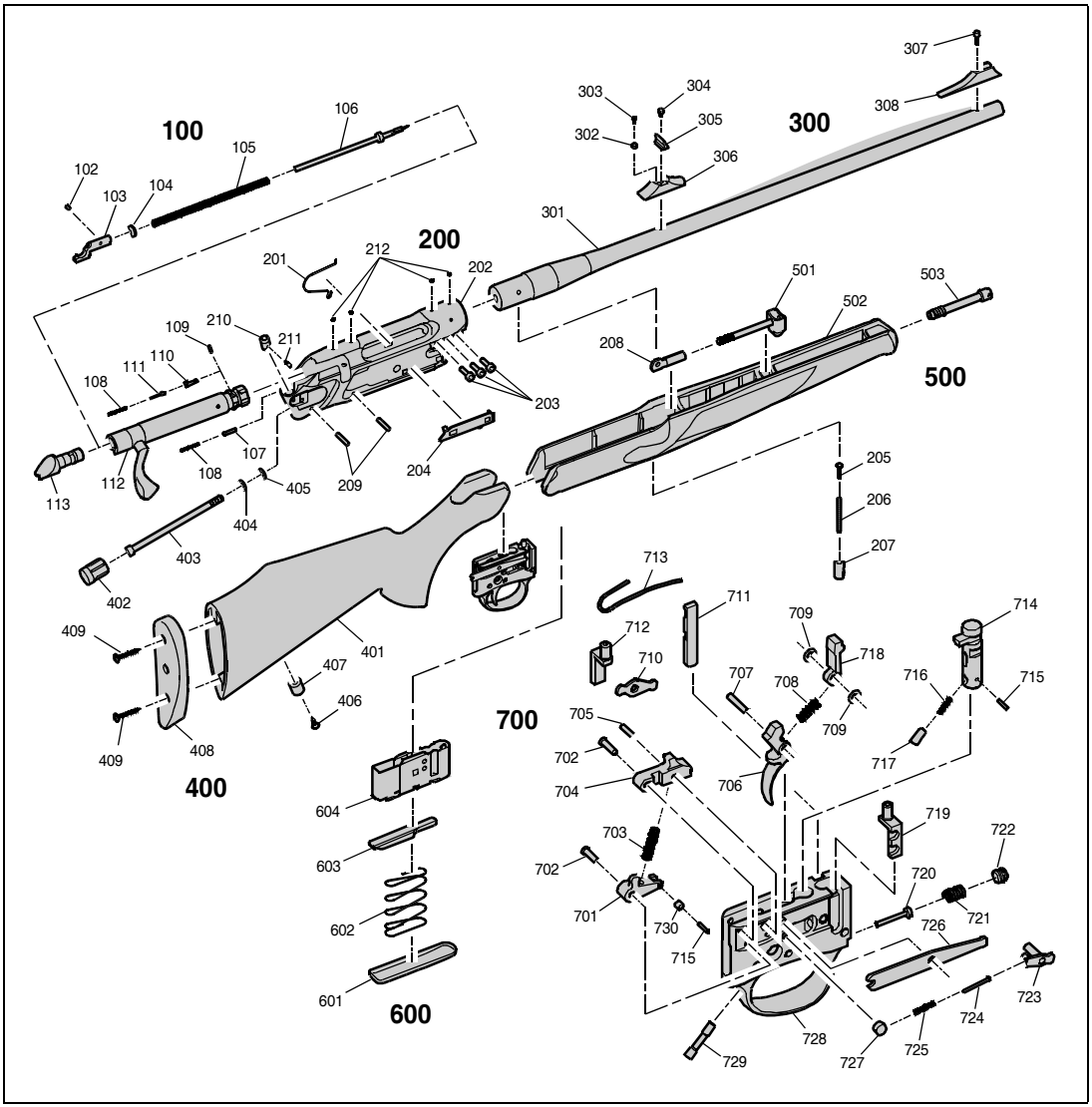

Abb. 22, Ersatzteile für S 202

J. P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 20
D-88316 Isny im Allgäu
Deutschland
Telefon +49 7562 97554 0
Telefax +49 7562 97554 801
www.sauer.de